

Vermischtes

02.07.2005 -- Tages-Anzeiger Online

Schneefälle bremsen Schweizer Alpinisten

Die Schweizer Forschungsexpedition am Muztagh-Ata in Westchina hat einen ersten Gipfelsturm-Versuch wegen starker Schneefälle abgebrochen. Die Alpinisten wollen den 7546 Meter hohen Gipfel nun am kommenden Freitag erreichen.

An der grössten Schweizer Forschungsexpedition der letzten Jahre nehmen gegen 70 Bergsteiger und Mediziner teil. Eine erste Gruppe war bereits in ein Hochlager auf 6300 Meter über Meer vorgerückt. Nach ergiebigen Schneefällen musste sie aber am Freitag wieder ins Basislager absteigen, wie die Expedition am Samstag mitteilte.

Die Expeditionsleitung habe sich zum Abstieg ins Basislager entschieden, weil ein weiterer Aufstieg zu viel Kraft gebraucht hätte und so der Gipfelerfolg riskiert worden wäre. Im Basislager wird am Wochenende auch eine zweite Gruppe erwartet, die sich bereits in einem ersten Hochlager auf 5300 Meter Höhe befand.

Erneuter Versuch am Freitag

Das Basislager liegt auf knapp 4500 Meter Höhe. Von dort will eine erste Gruppe nun am Montag erneut in Richtung der insgesamt drei Hochlager aufbrechen, die auf dem Weg zum Gipfel eingerichtet wurden. Laut der Expeditionsleitung könnten die ersten Bergsteigerinnen und Bergsteiger den Gipfel am Freitag erreichen.

Ziel der Expedition ist die Erforschung von Höhenkrankheiten. Neben Höhenmedizinern aus Zürich, Aarau und Bern nehmen 36 Alpinisten und Alpinistinnen aus der Schweiz als Probanden teil. Bisher seien sechs von ihnen, zwei Frauen und vier Männer, aus dem Projekt ausgestiegen.

Zwar seien keine gravierenden Gesundheitsprobleme aufgetreten, doch zählten Kopfschmerzen, Atembeschwerden und Appetitlosigkeit zu den normalen Symptomen des Höhenbergsteigens, heisst es dazu in der Mitteilung. An der noch bis zum 17. Juli dauernden Expedition stehen zusammen mit einheimischen Helfern gegen 100 Personen im Einsatz.